
(Völker)RechtsBegriffsgeschichten

Alexandra Kemmerer

Seit mehr als zwei Jahrzehnten hat ein inzwischen vielbeschworener, begrifflich nicht unumstrittener *historiographical turn* die Völkerrechtswissenschaft erfasst und motiviert nicht nur zu reflexivem Tiefgang, sondern auch zu transdisziplinärer Öffnung.¹ Für den Paradigmenwechsel stehen vor allem ein Autor, der frühere finnische Diplomat Martti Koskenniemi, und ein unkonventionelles Buch: *The Gentle Civilizer of Nations. The Rise and Fall of International Law 1870–1960* (Cambridge 2002). Natürlich gab es auch andere Stimmen (*Antony Anghie*), und frühere (*Carl Schmitt, Wilhelm Grewe, Jörg Fisch*) und weitere (*Nathaniel Berman, Matthew Craven, Randall Lesaffer*; dann natürlich *Anne Orford, Sundhya Pahuja, Lauren Benton, Rose Parfitt*, um nur einige zu nennen) – und Begriffsgeschichten erzählen sie alle gern (und in aller Regel auch gut). Doch es ist kein Zufall, dass gerade Koskenniemi, der mit einer einzigen Monographie das Feld neu vermessen hat und gegenwärtig im Zentrum eines leidenschaftlich geführten Methodenstreits um Begriffs- und Ideengeschichten, Kontext und Anachronismen steht, bei seiner pluralen methodischen Vorgehensweise neben biographischen und ideengeschichtlichen Zugängen vor allem auf klassische Autoritäten der Begriffsgeschichte setzt (und für das genaue Studium der *Geschichtlichen Grundbegriffe* als Ausgangspunkt völkerrechtshistorischen Forschens wirbt).²

Es ist auch kein Zufall, dass zu den hellsichtigen Vordenkern des völkerrechtlichen *turn to historiography* ein ausgewiesener Begriffshistoriker zählte: Heinrich Steiger. Der am 28. Juli 2019 im Alter von 86 Jahren verstorbene Gießener Staatsrechtslehrer skizzierte im Ausblick seines Eintrags »Völkerrecht« in den *Geschichtlichen Grundbegriffen* schon 1992 terminologische Herausforde-

¹ Zur Debatte: Thomas Skouteris, *Engaging History in International Law*. In: *New Approaches to International Law: The European and American Experiences*, hg. von Jose Maria Beneyto und David Kennedy (Den Haag 2012) 99–121; frühe Beobachtungen: Alexandra Kemmerer, *The Turning Aside: On International Law and Its History*. In: *Progress in International Law*, hg. von Russell A. Miller/Rebecca M. Bratspies (Leiden 2008) 71–94.

² Martti Koskenniemi, *Legal History as Begriffsgeschichte?* In: *In Debate with Kari Palonen: Concepts, Politics, Histories*, hg. von Claudia Wiesner, Evgeny Roshchin, Marie-Christine Boilard (Baden-Baden 2015) 63–67.